

Lübingen den 21 Febr.

1883.

Lustigheim

Liebe Mama!

Man wieder sieht ab heraus 5 Tage, das ich
nicht geschrieben habe, nur zum Glück ist aber
nicht so viel zu berichten, da wir in der
letzten Zeit viel zu Hause waren.

Ich ging ein ganz Mal auf Anna Ursula
sehen, die hat einen außergewöhnlich
angenehmen Lachen. Ich verordnete ich ein Glas
Liquor zu haben ein Spritzmittel, das ich Doctor
ab ich ein ganz Viertel später auch verordnet.
Donnerstag waren wir mit Anna Ursula
in Schulpöfen in 2½ Stunden für 2
für den Augen, es war ein sehr angenehmes

Ganz. Obwohl dem Sauffalt zum Ge-
sundt befandelt ist ganz als Plassen, in so
weiter auf seinerwegen niemals Unpässen gemacht.
So hat sich alle die Schickung aus, und auf dem
Lustaussein begleiten zu Törfen in seinen Kellern
Lust und Lustigen (Spiel ist schon von Törfen
Ansehenszeit sein?) und seinen zu Törfen. Bekal
sollen schon die Karte aus Wohlgeat kommen
lassen, in welchem auf seinen die Schickung
zu dem Ausflug. Wie war es etwas Komisch
dass wir zwei mit den beiden jungen Leuten
den Ausflug machen sollten, aber Bekal
bedingte mich in sagen es könnte absolut nicht
mit den Gästen in Törfen ausfallen nicht. So sei
sich frey, aber dabei könnte es nicht möglich
finden, als auf über Törfen Punkt befristet



war, freute ich mich sehr, aber das Wetter
war sehr schmerzhaft, so daß wir es wieder
auf Dienstag versetzten. Dienstag war ein
schöner Tag, Sonnenschein & klarer
Himmel. In beiden Tagen kamen zwei ½ Meilen
von Rügen nach Rütlingen & wir im 3/4 Meilen
von Rügen. In Rütlingen ~~aber~~ ^{aber} aber gab es ein
Pferd nicht wieder angefahren worden, denn es
sah im Hofe sein bekommen. Während
mein Lauf ein anderes Pferd besaß, bekommen
sie die Rüge & konnten dann leicht fortsetzen.
Genaß sollten sie die Pferde in die Hofe,
schickten (im 2!) mit den anderen...
Vorwissen, auf dem Weg auf den Lustgarten,
wie wir einen Tisch & einen Tisch aufstellen.
Es war sehr schön & dann klatschen wir
wieder hinaus um dort zu verfahren, daß
die Pferdeleute nach Rütlingen gehen,



Wala Grosse am 17. 18.
Schick. an alle die wir haben.

in die Pfeifel nicht zu setzen. Die Pommen sind
kocht ungesund solan beipfunde nicht ferner in
unßten zum Beybringen, die groestliche
Aussicht in das Gneifftrunkmal zu besichtigen,
was wir auch rechtlich haben.
Tann Klüberen wir wieder ferner, was oben
fchrieben war, weil Spielweise auf Gnan lag,
so daß wir alle den Reife auf einmal nicht
faust firsatzten unßten. Tann besaßen wir
auf die Ulyasfö, eine richtig groestliche Gneifftra-
fölla, die auch nicht lange, d. j. 8 Jahre, zubrück
ist. Wir hatten alle Müntel in Gnan (das Gnanle)
die wir außersiben konnten, mitgenommen, aber
ich bewußte mich während der Fahrt meinen Radmüntel
über den zweiten Bergführen. Der müntel mich verbüßlich.
Die Rheulären Tannen sind wieder nach Besichtigung,
was wir in Constanzung des Jungs ein Pfundelbrot
(d. j. 4) sorgfältig und tann an der Luft ^{in Gängen} zum
Gefund abgefoll wüsten. Was ich die 2 Jahre auf das
Rückfahret mit dem einen leinen Gneiff gegangener
ist, den ich sehr mühsamig zu fchon. Gneiffeld wird

wird vorangehen bis wir in dem Definitum
zu erkundigen.

Lauff wir so vorwärts, daß es mit desto, daß
w. schon 2 Meile von der Stadt kömmt.

Dieser mußte der Pfandbesitzer Witz, jetzt
kann wieder einmal ein Gevay (Lauff)
in eine Klaus auf dem Lauffstein zusammen.

Diese Witz mußten wir über uns gebracht
wenn wir ganz allein, aber, (jedoch
jener Manfarts), sitzen in dem Dorf
die die wass. Kiffalles Buntfalten.

Die Lauff wir noch uns wissen. Laute
ist so vorwärts, daß wir schon fast so fern
sind, und dabei gar ein Lieb mit ihm

ist, es ist gar streng, ohne Zierlichkeit zu
zeigen, und sagt immer, mit Giften
wird nicht. Nachlich pfandbesitzer Giften

wirklich graustoll, wenn es nicht gesagt
sollte, es sei Mandelbisse, sollte ich ab ihm